

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

## Aus den Tannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Bezugspreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Entnahme der Zeitung infolge Abwesenheit oder Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Rückzahlung. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile über deren Raum 12 Goldpfennige, die Reklamazeile 25 Goldpfennige. Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 297.

Altensteig, Mittwoch den 17. Dezember.

Jahrgang 1924

### Die Pariser Wirtschafts- verhandlungen

Der geistige Leiter der französischen Handelsvertragspolitik, der Direktor im französischen Handelsministerium, Serruys, hat für die industriellen Ausdehnungsbestrebungen des Frankreichs der Nachkriegszeit mit großer theoretischer Sachkenntnis ein System ausgearbeitet, das für Frankreichs Interessen geradezu wunderbar wäre, wenn ein Geschäft, das man abzuschließen wünscht — und bei einem Handelsvertrag dreht es sich doch wohl auch sehr um Geschäfte — nicht auch ein Entgegenkommen der anderen Seite gegenüber notwendig macht. Frankreich hat sich Gesetze gegeben, die ein französisches Entgegenkommen möglichst ausschließen sollen, und die dann stets der Erörterung entzogen werden. Selbst Bestimmungen und Verordnungen der Zollbehandlung, des Ursprungszeugnisses, die in ihrer Wirkung als Schutzwand und für den Warenaustausch hemmend auch von der Gegenseite schließlich zugegeben werden müßten, werden mit bürokratischer Hartnäckigkeit immer wieder als unantastbar erklärt. Frankreich möchte als jung-industrialisiertes Land mit aller Gewalt ganz anders als vor dem Kriege auf dem Weltmarkt sich eine Stellung erobern. Wie in sozialer Beziehung, so macht es auch mit seiner Handelsvertragspolitik schwere Kinderkrankheiten einer ins Eiltempo geratenen Industrialisierung durch. Das drückt sich in seiner Politik eines imperialistischen Hochschuhs aus: Frankreich hat noch nicht begriffen, daß es, um ins Weltmarktgeschäft zu kommen und um einer Aufnahmewilligkeit durch die Volkswirtschaft anderer Staaten zu begünstigen, nicht beim Kleinbürgerlichen Feilschen um jeden Nagel an der Wand hängen bleiben darf, sondern Zugeständnisse mit Gegenzugeständnissen erwidern muß. Es ist immer noch nicht der deutschen Verhandlungspartei die französische Zolltarifnovelle unterbreitet worden. Die einzelnen Punkte aber, die verschiedenen Sachverständigen, u. a. denen für chemische Erzeugnisse, mitgeteilt worden sind, erwecken wenig Vertrauen. Bei einer solchen Steigerung der Tarifhöhe verliert für die deutsche Verhandlungspartei das Zugeständnis der Minimaltarife, das man selbst immer wieder einzuschränken versucht, seinen Wert.

Die nationalen Grenzlinien zwischen zwei Volkswirtschaften, die so wie diejenige Frankreichs und Deutschlands nach dem Kriege einander zu ergänzen bestimmt sind, werden auf die Dauer unzerstörlich, wenn keine wirtschaftlich befriedigende Vereinbarung erzielt wird. Die Konkurrenz einerseits, die unnatürliche Trennung von Eisen und Kohle, von Stahl und Koks andererseits, steigert die Gegensätze und das Widerstreben gegen die territoriale Trennung, wie sie der Versailler Vertrag bestimmt hat. Der französische Imperialismus und Annexionsismus auch in politischer Beziehung besommt dadurch seine Triebkraft, der auf die Dauer auch friedenswillige Regierungen, wie diejenige Herriots im Grunde ist, nicht widerstehen können. Das einzige Mittel dagegen ist die Organisation der Erzeugung und die gemeinschaftliche Verteilung der Märkte, womöglich unter Einbeziehung von England, Belgien, Desterreich, Italien usw. Sehr maßgebende Persönlichkeiten halten es mit Recht für angebracht, in diesem Stand der Entwicklung dieser Zukunftsfrage nicht vorzeitig vorzugreifen. Daß keine Einigung auf dem Rücken der Verbraucher zustande kommt, dafür zu sorgen, sind die Regierungen berufen, die mit der Steuer- und Zollgesetzgebung genügend Mittel an der Hand haben, Mißbräuche zu unterbinden.

Aber es handelt sich bei den Besprechungen in Paris nicht nur um schwerindustrielle Fragen. Gerade in der letzten Zeit haben die landwirtschaftlichen Fragen in den Verhandlungen eine besonders große Rolle gespielt. Sehr wichtig für die Franzosen sind die Zölle für Weine, Schaumweine und Vitore. Man ist sich auf deutscher Seite bewußt, welches volkswirtschaftliche Interesse Frankreich mit seiner starken weinbautreibenden Bevölkerung an der Weinausfuhr nach Deutschland hat. Auf der anderen Seite gilt es auch, eine starke weinbautreibende Bevölkerung in Deutschland zu schützen, und eine Volkswirtschaft, die darauf angewiesen ist, durch einen Ausfuhrüberschuß die Mittel zu Entschuldigungsleistungen zu beschaffen, wird immer gezwungen sein, eine Luxuseinfuhr zu droffeln. Ueber die Weinfrage verhandeln neben dem Freiherrn v. Schorlemer-Neser zwei Vertreter des Weinbauverbandes und ein Vertreter des Weineinfuhrhandels. In einem Unterausschuß wurde über Kognat und Erzeugnisse der Weinbrennereien gesprochen. Deutscher Vertreter ist in diesem Unterausschuß Labach. In der Weinfrage hat sich das Reichskabinett selbst die Entscheidung vorbehalten, da ihr, wie der deutsch-spanische Han-

delsvertrag gezeigt hat, eine gewisse politische Bedeutung zukommt. Ueber Schaumweinzölle und Kognatzölle ist eine Entscheidung auch noch nicht erreicht. Sehr großer Wert wird von französischer Seite auf die Einfuhrleichterung von Löss, auch lebender Pflanzen, nach Deutschland gelegt. Die französische Obstexport nach Deutschland kommt an Bedeutung der Weinausfuhr beinahe gleich. Frankreich bemüht sich, gerade in dieser Warengattung den Absatz der Erzeugnisse aus seinen nordafrikanischen Kolonien, insbesondere aus Algerien, sicherzustellen. Schwierigkeiten bereiten ferner die Verhandlungen über Schnittblumen und lebende Pflanzen. Soweit die französischen Wünsche für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die deutschen Wünsche gehen in der Hauptsache auf Minimaltarife für Holz und Bier. Was die chemischen Erzeugnisse betrifft, so wurde schon auf die bestehenden Schwierigkeiten bereits hingewiesen. Was die Textilwaren anlangt, so waren verhältnismäßig die Schwierigkeiten gering, weil die Zölle für Wolle und Wollwaren reichen. Dagegen gehen die Anschauungen über die Zölle für Baumwolle und Seide weit auseinander. Hier spielt hart die Frage der elsaß-lothringischen Kontingente hinein. Die besonderen elsaßischen und lothringischen Wünsche werden von verschiedenen Wirtschaftskreisen in Frankreich als sehr lästig empfunden, weil sie natürlich mit anderen Zugeständnissen erkaufte werden müssen. Dieser kurze Umriss der behandelten Gebiete mag vorläufig genügen, um einen Eindruck davon zu geben, wie weit entfernt man noch von dem Ziel ist, das bei den Wirtschaftsverhandlungen erreicht werden soll.

Paris, 16. Dez. Die deutschen und die französischen Handelsvertragsdelegationen hatten ohne die Sachverständigen die Tariffragen für die landwirtschaftlichen Produkte diskutiert. Im Verlaufe der Besprechungen ist es in den wesentlichen Fragen zu einer Annäherung der Standpunkte gekommen, so daß der weitere Verlauf der Verhandlungen als aussichtsreich bezeichnet wird. Ueber die Frage der Einfuhr von Wein, Kognat und Schaumwein nach Deutschland ist nicht verhandelt worden. Die deutschen Weineinfuhrverständigen werden erst in einigen Tagen wieder nach Paris zurückkehren, nachdem sie vorher mit den interessierten deutschen Kreisen Fühlung genommen haben.

### Botschafterkonferenz und Litauen

Memel, 16. Dez. Der Vorsitzende der Botschafterkonferenz hat an die litauische Regierung eine Note gesandt, in der es u. a. heißt: In dem Wunsche, die Besserung des Friedens in Osteuropa zu beschleunigen, haben die verbündeten Staaten die litauische und auch die polnische Regierung auf eine ganze Reihe von Maßnahmen hingewiesen, die ihnen geeignet erscheinen, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu bessern. Die polnische Regierung teilte der Botschafterkonferenz unzugänglich mit, daß sie, soweit sie in Frage komme, bereit sei, die Vorschläge anzunehmen. Die Botschafterkonferenz muß aber mit Bedauern feststellen, daß die litauische Regierung einen anderen Standpunkt einnimmt. Dadurch, daß sie die Vorschläge nicht annimmt, beweist sie, daß sie ihren Willen durchsetzen und auch weiter auf dem bisherigen unverföhlichen Standpunkt verharren will. Die verbündeten Staaten nehmen mit Bedauern von diesem Standpunkt Litauens Kenntnis. Sie müssen die von der litauischen Regierung angeführte Auslegung des Artikels 87 des Versailler Vertrages verwerfen. Außerdem wird in der Note der litauischen Regierung mitgeteilt, daß es unmöglich sei, über Grenzen, die von der Botschafterkonferenz am 15. März gemäß Artikel 87 des Versailler Vertrages festgesetzt wurden, wieder Erörterungen aufzunehmen und daß die Einberufung der von Litauen vorgeschlagenen Konferenz nicht gestattet werden könne. Die Botschafterkonferenz spricht die Hoffnung aus, die litauische Regierung möge die Vorschläge der Botschafterkonferenz annehmen.

### Der Streit in Marokko

Paris, 16. Dez. Die französische Presse veröffentlicht Meldungen aus Marokko, die die Lage der Spanier als außerordentlich gefährdet darstellen. Der größte Teil der spanischen Zone sei heute von Abdel-Krim zurückerobert. Spanien habe im Laufe weniger Monate alle seine Stellungen in einem Gebiete von über zweihundert Quadratkilometer verloren, zu deren Eroberung es nahezu sieben Jahre gebraucht habe.

Paris, 16. Dez. Havos bestätigt, daß seit einigen Tagen zwischen der spanischen Regierung und der französischen Botschaft in Madrid Besprechungen über die spanische Zone

in Marokko stattfinden. Die Agentur fügt hinzu, es sei ganz natürlich, daß die beiden Länder miteinander Fühlung nehmen, um die gegenseitigen Absichten angesichts der neuen Lage klarzustellen.

London, 16. Dez. Nach einer „Times“-Meldung aus Tanger herrscht in den dortigen europäischen und Eingeborenenkreisen die Ansicht, daß die Spanier den Aufstand der Andalusierstämme ohne große Schwierigkeiten unterdrücken könnten. Auch „Westminster Gazette“ läßt sich aus Tanger berichten, daß der Aufstand für Tanger keine ernstliche Gefahr bilde. Es sei dort alles ruhig.

### Neues vom Tage

#### Die Schwierigkeit der Regierungsbildung

Berlin, 16. Dez. Der Reichspräsident empfing am Dienstag morgen den Reichstagspräsidenten Wallraf, sodann nacheinander die Führer der Sozialdemokratischen Partei, der Deutschnationalen Volkspartei, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und der Wirtschaftspartei zu Einzelaussprachen über die politische Lage und die Frage der Regierungsbildung. Vor Mittwoch mittag ist eine Auftragserteilung zur Regierungsbildung nicht zu erwarten.

#### Aus dem Reichstage

Berlin, 16. Dez. Im Reichstage versammelten sich am Dienstag, als erste der Reichstagsfraktionen, die Fraktion der Deutschen demokratischen Partei unter dem Vorsitz der Abg. Koch. Nach der Wiederwahl der bisherigen Vorsitzenden, Koch, Erkelenz, Haas, begann die Aussprache über die politische Lage.

In der Fraktionsitzung der Deutschnationalen im Reichstage wurde die Konstituierung noch nicht vorgenommen. Die Wahl des Fraktionsvorstandes soll erst am Nachmittag erfolgen. In der heutigen Sitzung, die bis 1 Uhr dauerte, erstatteten Reichstagspräsident Wallraf und der Parteivorsitzende Hergt Bericht über ihre Besprechungen mit dem Reichspräsidenten. Ferner hielt Graf Westorp ein Referat über die politische Lage. Schließlich wurde eine Kommission eingesetzt, die die Unterhändler für die Verhandlungen über die Regierungsbildung bestimmen soll.

#### Die Demokraten für die Große Koalition

Berlin, 16. Dez. Die Besprechung des Reichspräsidenten mit dem demokratischen Parteiführer Koch war nur von kurzer Dauer. Wie wir hören, hat der Abg. Koch dem Reichspräsidenten erneut erklärt, daß die demokratische Partei die Bildung der großen Koalition anstrebe. Bald nach 12 Uhr beendete die demokratische Reichstagsfraktion ihre Aussprache über die politische Lage, ohne Beschlüsse zu fassen.

#### Die Deutschnationalen Unterhändler

Berlin, 16. Dez. Die deutschnationale Reichstagsfraktion trat Dienstag nachmittag zu einer neuen Sitzung zusammen. In dieser legte die am Vormittag genählte Kommission ihre Vorschläge für die Wahl der Unterhändler für die Regierungsbildung vor, die eine große Anzahl von Namen enthalten. Die Fraktion bestimmte darauf als ihre Unterhändler die Abgeordneten Graf Westorp, Schiele, Behrend und Windler. Im weiteren Verlauf der Sitzung besprach die Fraktion auch die Frage der Regierungsbildung. Im Laufe des Abends wird Reichspräsident Ebert noch einmal einen der deutschnationalen Unterhändler und zwar den Abg. Schiele empfangen.

#### Zur Begnadigung Jagows.

Berlin, 16. Dez. In Sachen der Begnadigung des früheren Regierungspräsidenten Jagow wird von zutändiger Seite bekannt, daß diese Begnadigung keinen besonderen Ausnahmefall darstellt, sondern im Rahmen der Uebung und der Grundföhrte erfolgt ist, nach welchen der Reichspräsident bei aus politischen Beweggründen erfolgten Straftaten das Gnadenrecht ausübt. Die Praxis des Reichspräsidenten in Gnadenfachen geht im allgemeinen dahin, daß den wegen solcher Vergehen und Verbrechen Beurteilten, soweit im Einzelfalle nicht besondere Begleitumstände der Straftat dagegen sprechen, nach Verbüßung von etwa zwei Drittel der Strafe der Strafrecht erlassen wird. So sind in den letzten Jahren zahlreiche Personen, insbesondere auch Kommunisten begnadigt worden. Jagow hat in diesen Tagen drei Jahre der Strafe verbüßt und während der langen Haft an seiner Gesundheit gelitten. Der Reichspräsident hat sich bei dieser Sachlage auf Antrag des Reichsjustizministers und unter Befürwortung des Oberreichsanwaltes entschlossen, den Rest der Strafe im Gnadenwege zu erlassen.



# Handel und Verkehr

Wichtige Berliner Preisnotizen vom Dienstag, den 16. Dezember. Die Kurse verließen sich in Billionen Papiermark.

	15. Dez.	16. Dez.	17. Dez.	18. Dez.
London 100 Gulden	100.20	100.71	100.19	100.61
Paris 100 Francs	1.023	1.072	1.020	1.074
Frankfurt 100 Mark	20.55	20.61	20.89	20.95
Wien 100 Kronen	62.52	62.19	62.42	62.28
Bombay 100 Rupees	78.49	78.07	78.52	78.70
Calcutta 100 Rupees	18.70	18.13	18.09	18.18
Manila 100 Pesos	19.70	19.70	19.58	19.78
Yokohama 100 Yen	4.19	4.21	4.18	4.21
Hankow 100 Yuan	22.54	22.60	22.59	22.65
Singapore 100 Dollars	81.24	81.44	81.21	81.41
Batavia 100 Gulden	94.48	95.57	95.08	95.17
Sourabaya 100 Gulden	5.91	5.93	5.907	5.927
Samarang 100 Gulden	12.005	12.706	12.00	12.78

**Wahlresultate in Danemark.** Das Wahlgesetz wurde im Volksting mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Radikalen angenommen. Die Konservativen und die Partei der Bauern erhielten bei der Wahl die „Stabilitätsliste“ wird die Krone bis auf 70 Lese Goldwert erhöhen.

**Frankfurter Auktions.** Der Erlös der inneren Auktion belief sich nach einer offiziellen Mitteilung des Finanzministeriums auf 4.300 Millionen Franken.

**Berliner Börse, 16. Dez.** Das Geschäft im Effektenverkehr war weniger belebt als gestern. Die Schmierliste der Restenbildung und das Vorzeichen der Devisennotizen zur Zurückhaltung. Außerdem beeinträchtigte die Stimmung die Belebung des Schiedslandes im Antriebsbereich und die bei dieser Gelegenheit durch das deutsche Ansehen der Wertpapiergesellschaften. Ausserdem wirkten aber ermutigend die vertrauensvollen Kaufströme auf der deutschen Bankiersversammlung bezüglich der Wiederbelebung der Wirtschaft und die für Ende Januar im Ansehung der Gründung der Reichsbankbank. So konnte sich auch, trotz einer Gewinnschwächung, die deutsche Erhöhung des Rentenmarktes nicht gut behaupten. Auf den anderen Umfahrbörsen blieb der Kursstand bei geringfügigem Geschäft meist unverändert. Deutsche Anleihen gaben zum Teil unbedeutend nach. Rentenwerte erlitten insofern wieder allmählich feste Haltung.

**Frankfurter Börse, 16. Dez.** Vom heutigen Börsenverkehr ist bereits wieder ein Umschwung zu berichten, der im Gegensatz zum 15. im deutschen Ansehen der Wertpapiergesellschaften ausbreiteten Unternehmensausfall. Bei Gründung der deutschen Reichsbank sollte sich heute die Rückbildung und die Unklarheit der Devisennotizen, neue Geschäfte einzuweisen, machte sich wieder stark bemerkbar.

**Sinkender Börse, 16. Dez.** Die Börse war gut behauptet, das Geschäft ruhig.

**Wendener Börse, 16. Dez.** Anfuhr 200 Gulden, Umlauf 100 Gulden, Wert unverändert, Tendenz sehr fest; Preise langsam ansteigend.

# Letzte Nachrichten.

In den Streit getreten.

**W.B. Saarbrücken, 16. Dez.** Die Belegschaft der Eisenbahnhauptwerkstätte in Burbach ist heute vormittag wegen Lohnforderungen in den Streit getreten. Die gesamte Belegschaft von 1000 Mann marschierte nach der Niederlegung der Arbeit um 12 Uhr vor das Direktionsgebäude, um gegen die Nichterfüllung ihrer Forderungen zu demonstrieren. Es wurde eine Delegation entsandt, deren Verhandlungen aber ohne Ergebnis blieben. Das Direktionsgebäude selbst war durch ein zahlreiches Polizeiaufgebot abgesperrt. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Die Litauer.

\* **Memel, 16. Dez.** Wie das „Memeler Dampfboot“ meldet, hat die litauische Regierung den Aufenthalt des Berliner Kunstmalers Gustav Böse im Memelgebiet erstmalig bis zum 31. Dezember 1924 befristet, was einer Ausweisung gleichkomme. Böse werde bereits in den nächsten Tagen Memel verlassen.

Kämpfe in Albanien.

**W.B. Wien, 17. Dez.** Das hiesige albanische Konsulat erhielt von der Regierung in Tirana folgende Mitteilung: Eine aus 70 griechischen und albanischen Komitatshis bestehende Bande, welche die Ortschaft Kafavia besetzt hatte, wurde von albanischen Truppen über die Grenze zurückgeworfen. Eine andere auf serbischem Gebiet gebildete Bande von 80 Mann überschritt die Grenze in der Nähe von Stutari, flüchtete aber, als sie verfolgt wurde, unter Zurücklassung von Toten und Verwundeten nach Serbien. Die Präfektur in Kofowo meldet: Streitkräfte von 1000 Komitatshis, mit Geschützen, Maschinengewehren und Bomben bewaffnet, überschritten die albanische Grenze und griffen unsere Truppen an. Der Kampf dauert noch fort.

Für die Schriftleitung verantwortlich: E. W. L. Paul. Druck und Verlag der W. R. K. Verlagsbuchhandlung, Altensteig.

## Schön gerahmte Bilder und Spiegel

empfehlen in großer Auswahl

**W. Kohler**

Buchbinderei u. Einrahmengesch.

## Gedruckte Grabreden

sind für Angehörige von Verstorbenen ein schönes Andenken. Zur Anfertigung solcher empfiehlt sich die

**W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig.**

## Für Weihnachten

empfehlen wir als geeignete

### Geschenkartikel: für Herren:

Hüte, Mützen, Hemden, Strickwesten, Gravatten, Schirme, Rucksäcke, Brieftaschen, Rauchservice.

### für Damen:

Mäntel, fertige Kleider, Kostümröcke, Strickwesten, Schürzen, Tisch-Decken, Bett-Teppiche, Schirme, lederne Besuchsaschen usw. usw.

### für Kinder:

Sweaters, gestrickte Kleidchen, Hemden- und Hosenstoffe, Hosen usw.

Beachten Sie unsere Auslage und nehmen Sie Kenntnis von unseren Preisen.

**Kaufhaus**

**Willibald Kittel, Nagold.**

# Kostümmstoffe Kleiderstoffe Rockstoffe Blusenstoffe Paul Röchle, am Markt, Calw.

in großer Auswahl

Altensteig.

Empfehle

zu Weihnachts-Geschenken

**prima Hosenträger  
Herren-Blusch-Hüte**

in schwarz und braun zu billigsten Preisen

**Chr. Schmid, Hat- u. Mützensgeschäft.**



**Weihnachts-Geschenke**

in

**Herren-, Damen- und Armband-Uhren**

von 5 Mk. an

kaufen Sie in guten Qualitäten bei

**Wilh. Seitz Uhrm. Pfalzgrafenweiler**

ebenso

**Haus-Uhren Regulatoren Wecker**  
von 95 Mk. an von 20 Mk. an von 3 Mk. an

erner

**Trauringe massiv Gold 333 u 585 gestempelt**  
von 8 Mk. an das Paar  
**Braschen Boutons moderne Muster, Herren- und**  
**Damensteine, Kesseln, Colliers etc.**  
**Perfekte in Alpaca und schwer versilbert**  
**Kaffeelöffel 1/2 Dutzend von 3 Mk. an**

**Großes Lager in Bräun und Zwicker**  
sowie Ersatzteile

Reparaturen werden fachgemäß rasch und billigst berechnet.

Altensteig.

Empfehle

zu praktischen Weihnachtsgeschenken

**Herren- u. Damenhoffer**

in Rindleder und Vulkan

Handtaschen

Besuchstaschen

Moulibügelstaschen

Geldscheintaschen

Aktenmappen

Musikmappen

Schultaschen

Schulkränzen

Briefmappen

Portemonnaie

Hosenträger

Lederbeutel

Grifftaschen

Lederhandschuhe

Eisenschwämme

abgepaßt und am Stück

**Philipp Ottmar**

Sattler und Tapezier.

## Wollene Strümpfe

in schwarz und braun für Kinder und Erwachsene

**baumwollene Wako- und Seidenstrümpfe**  
in schwarz und farbig

**Herrensocken, Sportstrümpfe.**

**Paul Röchle, am Markt, Calw.**

Altensteig.

## Danksagung.



Beim Heimgang unseres lieben Vaters

### Karl Kaltenbach senior

durften wir allerseits herzliche Anteilnahme erfahren, wofür wir hiemit unsern innigen Dank aussprechen. Insbesondere sagen wir für die seitens des Geschäftspersonals zum Ausdruck gebrachte Liebe und Anhänglichkeit an den teuren Entschlafenen, ebenso für freundliche Mitwirkung durch die so stimmungsvoll vorgebrachten Lieder des Arbeitersängerchors, sowie des gemischten Chors und Posaunenchor der Methodistenkirche herzlichen Dank

Familie Kaltenbach.

Zefirhemden  
Sporthemden  
Einsackhemden  
Trikothemden  
Makkohemden  
Knabenhemden

in großer Auswahl

Paul Ränchle, am Markt, Calw.

## Taschentücher

aller Art — Leinen  
Halbleinen und Baumwollen  
in großer Auswahl

Paul Ränchle, am Markt, Calw.

### Bilder und Spiegel

empfiehlt preiswert die  
W. Meier'sche Buchhandlung  
Altensteig.

Ia. Eiderfettkäse  
9 Pfund Mk. 6.— franko  
Dampfkäsefabrik Rendsburg 305.

Als besonders praktisches  
und schönes

Weihnachtsgeschenk  
empfehlen wir

Altenmappen

in schöner Auswahl zu billigen  
Preisen

W. Meier'sche Buchhandlg.

Passendes Weihnachtsgeschenk!



## Nähmaschinen

erstklassige Fabrikate  
sowie

Herren- und  
Damen-  
Fahr-Räder



nur gute Marken

empfiehlt in großer Auswahl

Paul Schaupp, Schlosserei, Altensteig.

Reparaturen werden stets ausgeführt.

## Lohnfahren

aller Art

mit Lastkraftwagen

3/4, Tonnen - Schnellläufer, übernehmen  
bei billigster Berechnung

H. Kirn & K. Pfisterer  
Egenhausen

Telefon Amt Egenhausen.

## Haushaltungsmaschinen

wie

Buttermaschinen, Fleischhackmaschinen

Mandeltreiber

empfiehlt in reicher Auswahl  
zu Weihnachtsgeschenken geeignet

Lorenz Luzjr., Altensteig. Tel. 46



## Damen- und Mädchen- Bekleidung.

Mäntel, Kostüme, Tailenkleider,  
Röcke, Blusen, Morgen-Röcke, Unterröcke.

C. Berner, Pforzheim, Ecke Metzger-  
u. Blumenstr.